

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 J., monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 J.; auswärts 1 M 45 J. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg.
Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens
den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Steh-
ende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme
Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 27.

Samstag, 2. März 1901

37. Jahrgang

Kundschau.

Stuttgart, 25. Febr. Die hiesigen Schneider beschlossen gestern Abend in einer sehr gut besuchten Versammlung, in eine Lohnbewegung einzutreten und an die hiesigen Geschäfte Forderungen über höhere Bezahlung von Stückpreisen und Vergütung der Extraarbeiten zu stellen. In allen Geschäften, in welchen bis nächsten Freitag eine Bewilligung der gestellten Forderungen nicht erfolgt, soll Samstag die Kündigung eingereicht und 14 Tage später in den Streik eingetreten werden. Die Abstimmung, bei welcher sich nur Mitglieder des Schneiderverbandes beteiligten, ergab das Resultat, daß die Lohnbewegung mit 176 gegen 8 Stimmen beschlossen wurde.

— Die Schneehöhe im württ. und bad. Schwarzwald betrug in letzter Woche auf dem Aniebis 75 cm., beim Feldbergerhof 185 cm.

Pforzheim, 26. Febr. Der hies. Consum-Verein verteilt diesmal an seine Mitglieder 15 Prozent Dividende. Der Gesamt-(Jahres)-Umsatz beträgt rund 573 800 Mark. Der Mitgliederstand hat sich von 1756 auf 1916 gesteigert. 15 Prozent ist bis jetzt seit 1867 die höchste erzielte Dividende.

Karlsruhe, 27. Febr. Großen Schaden erleidet die Versicherungsgesellschaft für Schaufenster an den Scheiben des Tiefschen Neubaus. Zwei Riesenscheiben an der Front gegen die Kaiserstraße sind zersprungen, von welchen jedes Exemplar ca. 900 Mk. kostet, ebenso eine große Scheibe an der Ritterstraßenseite. Im Ganzen sind an diesem Neubau schon für ca. 4000 Mark Schaufensterscheiben zersprungen, für welche die Versicherungsgesellschaft aufkommen muß, bei der sämtliche Scheiben dieses Gebäudes gegen eine Prämie von 2500 Mk. auf 5 Jahre versichert sind. Gestern nahm eine Sachverständigenkommission den Thatbestand in Augenschein. Das Zerspringen der Scheiben soll durch die bisherige große Kälte entstanden sein.

Berlin, 27. Febr. In der heutigen Budgetkommission des Reichstages fragte Abg. Müller-Fulda an, welches der Grund der Strandung der „Gneisenau“ gewesen sei und ob es richtig sei, daß die Kessel nicht unter Dampf gewesen seien, sowie welches Kesselsystem auf dem Schiffe verwendet wurde. Staatssekretär des Reichsmarineamtes Tirpitz erklärt, daß für die Kommandanten der Marine keine Vor-

schriften über Dampfhalten in den Kesseln bestehen. Er kenne die Verhältnisse in Malaga selbst ganz genau. Dem Kommandanten der „Gneisenau“ könne man aus dem Unglück keinen Vorwurf machen. Das Schiff hatte alte Kessel, welche nur langsam unter Dampf zu bringen sind. Ein Kessel sei sogar unter Dampf gewesen. Der Hauptgrund des Unglücks war, daß die Anker rissen.

Berlin, 27. Febr. Die „Nationalzeitung“ veröffentlicht ein amtliches Schriftstück, worin der frühere zweite kommandierende Offizier der Royal-Drager die Erzählung von einer Besudelung des Bildes des deutschen Kaisers, welches er den Offizieren des Regiments geschenkt hatte, als vollständig unwahr bezeichnet.

Berlin, 27. Febr. Laut Mitteilung des kaiserl. statist. Amtes beläuft sich die Bevölkerung des Deutschen Reiches auf Grund der Volkszählung vom 1. Dez. 1900 auf 56 345 014 Einwohner; davon sind 26 731 067 männliche und 28 613 947 weiblichen Geschlechts. In Großstädten mit über 100 000 Einwohnern, deren es jetzt 33 gibt, wohnen 9 108 814 Personen. Seit 1896 wuchs die Bevölkerung um 4 Millionen oder 7,78%. Das ist die höchste Zuwachsrate in den letzten 6 Jahrzehnten.

Dresden, 26. Febr. Ein den hies. „Neuest. Nachr.“ von der Transvaalgesandtschaft in Brüssel zugegangenes Telegramm bezeichnet die Meldung eines Londoner Blattes, Botha sei mit Lord Ritchener wegen allgemeiner Uebergabe in Verbindung getreten, als Erfindung.

Homburg, 25. Febr. Der Kaiser fuhr heute Vormittag 8 Uhr 20 Minuten mit Sonderzug zur Begrüßung des Königs von England nach Frankfurt und setzte sodann mit demselben die Reise nach Kronberg fort. Am Portal vom Schloß Friedrichshof verließ der Kaiser den König Eduard und kehrte sofort nach Homburg zurück. Um 1 Uhr kam der Kaiser wieder nach Schloß Friedrichshof, um an der Mittagstafel teilzunehmen. Der König von England saß zur Rechten des Kaisers. Nach Aufhebung der Tafel fuhr der Kaiser, der noch kurz seine Mutter besucht hatte um 3¹/₄ Uhr mit Herrn v. Kessel nach Homburg zurück. Zwanzig Minuten später fuhr König Eduard mit der Kronprinzessin von Griechenland, sowie mit seinem Gefolge ebenfalls nach Homburg, um dem Kaiser einen Gegenbesuch abzustatten.

Homburg v. d. H., 26. Febr. De Kaiser ist heute Abend nach Berlin abgereist. Der Abschied des Kaisers von seiner Mutter war absichtlich ein kurzer, um über jede Erregung hinwegzukommen. Nach dem Kaffee begab sich der Kaiser zusammen mit König Eduard in die Gemächer der Kaiserin Friedrich, wo sie etwa 10 Minuten verweilten.

Bayreuth, 27. Febr. In dem am 20. und 21. Febr. verhandelten Kulmbacher Vier-Couleur-Prozess lautet das Urteil gegen die angeklagten 20 Brauereibesitzer resp. Brauereidirektoren wegen fortgesetzten Vergehens der Nahrungsmittelfälschung, rechtlich zusammenfassend mit einem Vergehen gegen das Malzauflagegesetz, auf Geldstrafen von 180 bis 800 Mk., gegen die mitangeklagten 4 Kaufleute, welche den Farbstoff geliefert hatten, auf Geldstrafen von 50 bis 200 Mark.

London, 26. Febr. Es bestätigt sich, daß Botha mit 2000 Mann nach Norden durchgebrochen ist u. im Rücken von Frenchs Kolonnen steht.

— Wie der „Tägl. Adsch.“ ein eigener Drahtbericht aus London mitteilt, holte nach Meldungen aus Kapstadt die Brigade Plumers am 24. Febr. Dewet bei Dissenfontein nordwestlich von Hopetown ein. Die Engländer wurden nach zweistündigem Kampfe zurückgeworfen. Dewet überschritt den Dranjessluß in der Richtung auf Belmont; er ließ 2 Geschütze zurück. Die Verluste auf beiden Seiten sind schwer.

Brüssel, 28. Febr. Einer Depesche des „Petit Bleu“ aus Utrecht zufolge erhielt Präsident Krüger ein Telegramm aus Prätoria, worin ihm der Tod seines Schwiegerjohnes Kusi Malan und seines Enkels, des Feldkornets Piet Krüger, mitgeteilt wird. Beide gehörten zum Kommando Delarey und fielen in den jüngsten Gefechten in der Gegend von Rustenburg.

— Wie aus Washington gemeldet wird, hat der amerikanische Senat die Summe von 460 000 Mk. zu Schießversuchen mit einer von Kapitän Gathman erfundenen Riesenkanone bewilligt. Ein einziges von diesem neuen Monstrum entandtes Projektil enthält 600 Pfund Schießbaumwolle und soll selbst die allerstärksten Schiffspanzerungen wie einfaches Blech zu durchschlagen im Stande sein.

Unterhaltendes.

Hesperus

oder: Der Kampf um den Diamanten.
Erzählung von Frank Barrett.
(Fortf.) (Nachdr. verboten.)

„Ganz recht, aber —“

„Aber er hat sich nicht klar gemacht, daß das Mädchen das Schloß nicht durch das Hauptportal, sondern durch eine Hinterthür im rechten Flügel betritt; auch von dieser Seite führt eine Treppe ins erste Stockwerk, nur mündet dieselbe auf den Korridor, welcher Sir Edmund's und seiner Tochter Zimmer verbindet. Lola hat unzweifelhaft ihres Vaters Instruktion befolgt und so ist sie, anstatt an Euer Fenster, an das der jungen Dame gerathen. Ist Euch das klar?“

„Ja“, sagte ich verblüfft, indem ich auf den Plan starrete; die Schärfe seiner Deduktion war derartig überwältigend, daß mir für den Augenblick seine Auffassung durchaus richtig erschien.

„Nun, habe ich Euch überzeugt?“ frug er triumphirend.

„Noch nicht vollständig“, sagte ich, mich von meinem Erstaunen erholend; „Ihr müßt mir noch erklären, auf welche Weise Lola oder ihr Vater sich in den Besitz des Hesperus zu setzen gedächten. Es war doch kaum anzunehmen, daß ich vor Schrecken ohnmächtig werden würde.“

„Behüte, wer spricht davon? Die Berechnung des nächtlichen Besuchers basirte auf Eurem tiefen Schlaf; die nervöse Aufgeregtheit eines jungen Mädchens war nicht in Betracht gezogen worden. Fräulein Lascelles beschrieb das Pochen am Fenster als sanft und regelmäßig, in kurzen Zwischenräumen wiederholt; das eintönige Geräusch sollte erproben, ob Ihr fest eingeschlafen wäret. Sobald Licht angezündet wurde, verstummte das Pochen und Lola zog sich ans Bogen-

fenster zurück. Vom Treppenabsatz aus konnte sie bemerken, ob das Licht noch brannte; sobald dies nicht der Fall war, wagte sie den zweiten Versuch. Das Licht wollte zum zweiten Mal nicht so rasch anbrennen; vielleicht stand auch Fräulein Lascelles vom Fenster abgewandt, als sie es anzuzünden suchte, und Lola schob die Jalousie empor, um sich zu vergewissern, ob durch das momentane Aufklappen des Zündhölzchens weitere Gefahr drohe. Zu diesem Augenblick begann das Licht heller zu brennen; Fräulein Lascelles wandte den Blick nach dem Fenster und entdeckte die Augen des Mädchens zwischen den Leisten! Das Pochen ward nicht wiederholt und die Ursache hierfür liegt auf der Hand — Lola hatte ihren Irrthum entdeckt und sich schleunigst entfernt. Begreift Ihr nun, weshalb Joe Brace seine Tochter jetzt aufgesucht hat?“

Ich mußte die Richtigkeit dieser Beweisführung anerkennen und doch konnte und mochte ich nicht glauben, daß Lola welche mir aufrichtig zugethan war, sich so leicht bereit finden lassen würde, mir empfindlichen Schaden zuzufügen. Zudem leistete sie dem Geheiß ihres Vaters nur in den seltensten Fällen Folge und es war kaum anzunehmen, daß sie es diesmal gethan haben sollte. Ich sprach dies gegen Van Hoek aus; er hörte mich ruhig an und sagte dann:

„Gerade weil Lola an Euch hängt — weil sie Euch liebt, geht sie mit Feuereifer auf Ihres Vaters Absicht, Euch des Diamanten zu berauben, ein. Der Hesperus ist ihr Feind, wenn ich mich so ausdrücken darf; er hat Euch von der Kleinen getrennt und Euch auf gleiche Stufe mit Fräulein Lascelles, gegen welche Lola schon beim ersten Anblick Haß und Eifersucht empfand, gestellt. In ihrem halbwillden Zustand und in ihrem unklaren Begriffen sieht Lola in dem

Diamanten ein zwischen sie und Euch tretendes Hindernis; sobald sie dasselbe beseitigt hat, hofft sie, Euch wieder zu gewinnen. Was gilt dem albernen Ding der Reichthum, wenn er zwischen sie und ihre Neigung tritt; ihr einziges Streben geht dahin, zwischen sich selbst und Euch gleichartige Verhältnisse zu schaffen und deshalb müßt ihr den Diamanten verlieren.“

Wieder mußte ich die Richtigkeit der Folgerungen anerkennen und Van Hoeks Logik bewundern.

„Alles dies zugegeben“, sagte ich nach kurzem Nachdenken, „so begreife ich doch nicht recht, weshalb Joe Brace ein solch' gefährvolles Unternehmen seiner Tochter überlassen sollte?“

„Na, das ist doch klar genug“, entgegnete Van Hoek, verächtlich lachend; „wenn der Raub mißglückt und Ihr Lola dabei abfaßt, hat sie von Euch nichts zu befürchten, wogegen Ihr Joe Brace doch unbedingt eine Kugel in die Rippen jagen würdet. Für Lola würdet Ihr eine Entschuldigung finden — für ihren Vater dagegen sicherlich nicht.“

Auch das leuchtete mir ein. (Fortf. folgt.)

Standesbuch-Chronik

vom 22. Februar bis 1. März 1901.

Aufgebote.

- 26. Febr. Treiber, Wilh. Chr. Korbmacher hier u. Marie Sofie Günthner von Kupferzell.
- 28. Febr. Habich, Franz Joseph Johannes, Küchender von Durbach und Marie Weimert von hier.

Geburten:

- 22. Febr. Günthner, Wilhelm Jakob Heinrich, von Nonnenmühl. 1 Tochter.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

am **Mittwoch den 6. März 1901.**

vormittags **10 1/2 Uhr**

auf dem Rathaus in Wildbad aus **Stadtwald III. Abt. 15 Anshalde** Normal und Ausschuß

320 Stück forchenes und tannenes Stammholz mit 344,98 Fm.

27 Stück forchenes und tannenes Sägholz mit 17,51 Fm.

Stadtwald III Abt. 8 f Wildbaderhaug Normal und Ausschuß

142 Stück tannenes Stammholz mit 211,56 Fm.

50 Stück tannenes Sägholz m. 53,27 Fm, **Stadtwald II Leonhardswald Abt. 9 o f Waierhofwegle**

Normal und Ausschuß: 205 Stück forchenes u. tannenes Stammholz mit 113,34 Fm.

19 St. tannenes Sägholz mit 9,03 Fm. **Stadtwald II Leonhardswald Abt. 11 d Rückenteich**

Normal und Ausschuß. 46 Stück tannenes Stammholz mit 14,78 Fm.

9 Stück tannenes Sägholz mit 1,74 Fm. **Den 27. Februar 1901**

Stadtschultheißenamt: **Vähner.**

Vereinsbank Wildbad

(eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht)

Die jährliche

General-Versammlung

findet am

Sonntag den 10. März 1901

Nachmittags 2 Uhr

im **Gasth. z. gold. Löwen** hier

mit folgender **Tagesordnung** statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1900.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezbr. 1900 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1900.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und Gewinnberechnung vom Samstag den 2. März ds. Js. bis Sonntag den 10. März ds. Js. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und den Mitgliedern ein Abdruck derselben in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 28. Febr. 1901.

Der Vorstand:

Fr. Treiber. Carl Böhner. W. Ulmer.



WILDBAD.



Statt jeder besonderen Anzeige teile ich Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass mir meine gute liebe Frau, die treubesorgte Mutter meiner 9 Kinder

Marie, geb. Güttinger

heute Nachmittag 2 $\frac{1}{4}$ Uhr nach achtmonatlicher schwerer Krankheit durch den Tod von der Seite gerissen wurde.

Den 1. März 1901.

Stadtschultheiss Bätzner.

Beerdigung: Montag Nachmittag 2 Uhr.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdaunungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen veralteten Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranken langsam dahin. **Hubert Ullrich'scher Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Hubert Ullrich'scher Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M 1,25 und 1,75 in Wildbad, Liebenzell, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt, Tiefenbrunn, Pforzheim u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 32“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel, aa 100, diese Bestandtheile mische man.

Revier Wildbad.

Holz-Verkauf

am Mittwoch den 6. März 1901 vorm. 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Staatsw. II. 26 Kohlsteigle, II. 27 Kellerloch, II. 94 Bord. Speckenteich, II. 102 Bord. Altloch, II. 111 mittlere Wanne und zwar:

Rm.: 100 buchene und 3 Nadelholz-Scheiter; 289 buchene und 125 Nadelholz-Ausschußscheiter und Prügel; 217 buche, 5 birke u. 241 Nadelholz-Anbruch und Abfallholz, sowie 65 buchene und 78 Nadelholz-Reisprügel.

Das Holz liegt in II. 26 Kohlsteigle u. II. 27 Kellerloch am Rennbachschneuffenweg und Rennbachsteige; in II. 94 Bord. Speckenteich am Kollwasserstraße oberhalb dem Kollwasserhof in II. 102 Bord. Altloch und II. 111 Mittl. Wanne am oberen Kollwasserstraße (beim Läger), an der Langsteig und neuer Wanneweg.

Stadt Wildbad.

Brennholz- und Stangen-Verkauf

am Mittwoch den 6. März 1901 vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald II. Leonhardswald Abt. 3 f Farnplatte

- 2 Rm. eichene Prügel II. Cl.
- 8 " tannene Scheiter
- 39 " " Prügel I. Cl.
- 172 " " " II. Cl.
- 87 " " Reisprügel
- Stadtwald III Abt. 8 Wildbaderhang
- 5 Rm. buchene Prügel II. Cl.
- 3 " tannene Scheiter
- 94 " " Prügel II. Cl.
- 56 " " Reisprügel
- Stadtwald III Abt. 15 Auhalde
- 18 Rm. tannene Prügel I. Cl.
- 48 " " " II. Cl.
- 47 " " Reisprügel
- Stadtwald II Leonhardswald Abt. 9 e f Maierhofswegle
- 4 Rm. tannene Prügel I. Cl.
- 86 " " " II. Cl.
- 16 " " Reisprügel
- Stadtwald II Leonhardswald Abt. 11 d Rückenteich
- 14 Rm. tannene Prügel I. Cl.
- 28 " " " II. Cl.
- 7 " " Reisprügel
- Stadtwald II Leonhardswald Abt. 11 d Rückenteich
- 15 St. Bauftangen I.—III. Cl.
- 15 St. Hagstangen II. und III. Cl.
- 10 St. Hopfenstangen I. und II. Cl.

Den 27. Februar 1901 Stadtschultheißenamt: Bätzner.

Gesangbücher

von einfach bis feinst empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

W. Rath, Buchbinder.

Pathenbriefe

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt Chr. Wildbrett.



Ewige Jugend! Frauen-Schönheit!

erzieht man durch tägliches Waschen mit
Bergmanns Lilienmilch-Seife
à St. 50 Pf. bei: **C. Drebingen, Friedr.**
Schmelzle u. Chr. Schmid Coiff.



Liederkranz Wildbad.
Samstag den 2. März
abends 8 Uhr
Singstunde
im Gasthaus z. „Eisenbahn“.
Vollzähliges Erscheinen notwendig.
Der Direktor.

Dr. **Hölzle's** homöop.
Krampfflußentropfen
Cu. Op. Ip. Bell.
bei Hofapotheker Dr. **Metzger.**

Deutsche Hausfrauen
kaufen Sie

Deutsche Einheit-Seife

Dieselbe wird unter steter Controlle des
Schutzvereins deutscher Seifenfabrikanten
hergestellt und bietet dadurch die höchste Gewähr für Reinheit,
sowie für unübertroffene Qualität.
Zu kaufen in jedem besseren Detailgeschäft das Packet zu
25 Pfennig.

Schon

Alles probiert

und herausgefunden, daß
Carl Nill's allein echte
Spitzwegerich-
Brustbonbons
die allerbesten
Hausmittel gegen jed. Husten, Heiserkeit,
Katarrh, Verschleimung etc., und
nur echt in Paketen à 10 Pfg.,
20 und 40 Pfg., also nicht offen
ausgewogen, zu haben sind in Wild-
bad bei **Dr. C. Metzger, Apoth.**;
in Calmbach bei **W. Locher.**

Gesang-Bücher

in großer Auswahl von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten, in nur soliden, ge-
schmackvollen Einbänden empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
Chr. Wildt ref.

Streng rechte und billige Bezugsquelle!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwane-
dannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daun. Fein-
heit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte
Bettfedern p. Pfund für 0.80; 0.80; 1.4; 1.40. Prima
Halbdannen 1.80; 1.80. Polarfedern: halbw. 2;
w. 3.50. Silberweiße Gänse- u. Schwane-
dannen 3; 3.50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwane-
dannen 2.50; 3. Polarfedern 3; 4; 5. Jedes beliebige
Quantum sofort gegen Nachn. l. Rückgabe des be-
reitholung auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 t. Westf.
Probieren und aussuchen. Preislisten, auch über
Bettstoffe, umsonst und portofrei! Angabe der
Preislagen für Federn-Probieren erwünscht!

Maggi's zum Würzen ist im Gebrauch überraschend
billig und bequem, denn wenige Tropfen genügen, um schwache
Suppen, Saucen, Gemüse etc. augenblicklich zu verbessern und
deren Verdaulichkeit zu erhöhen. Es sollte darum in keinem
Haushalte fehlen. In Fläschchen à 25 Pfg. zu haben bei
Carl Aberle sr.
Ebenso empfehlenswert sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pfg., sowie Maggi's Bouillon-
Kapseln à 12 und 16 Pfg.

Prämiiert auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.

Underberg

Boonekamp

Devise:
Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathaus in **RHEINBERG** am Niederrhein
Gegründet 1846. FABRIK-  MARKE. Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Aromatisch wohlgeschmeckend ein ebenso angenehmes wie wohlthuendes Getränk. Auf der Reise,
im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverstimmungen, Verdauungs-
störungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglichster Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boone-
kamp in einem Glase Zucker- oder Selterswasser giebt eine durststillende vortreffliche Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!
Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

